

Hamburg Transnational University Leader Council 10.–12.06.2015

Vom 10. bis 12. Juni 2015 kamen rund 50 Präsidentinnen und Präsidenten führender Universitäten aus der ganzen Welt erstmals zum Hamburg Transnational University Leaders Council zusammen. Auf Einladung der Hochschulrektorenkonferenz, der Körber-Stiftung und der Universität Hamburg diskutierten Hochschulpräsidentinnen und -präsidenten aus ganz Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika im KörberForum zwei Tage lang über ein globales Verständnis von Universität.

„Weltweit entwickelt sich der Hochschulsektor ungesteuert, in rasantem Tempo zu einem privaten Hochschulsystem mit hoher sozialer Selektivität“, so Prof. Dr. Dieter Lenzen, Initiator des Treffens und Präsident der Universität Hamburg. „Wichtige nationale Unterschiede und die Errungenschaften anderer Bildungstraditionen drohen zu verschwinden.“ Mit dem Hamburg Transnational University Leaders Council brachten die Veranstalter Entscheider aus Universitäten aller Kontinente an einen Tisch. Ihr zentrales Anliegen ist es, den Prozess der weltweiten Hochschulentwicklung, der bislang vom globalen Wettbewerb getrieben wird, bewusst zu gestalten.

Als Resümee ihres Austauschs verabschiedeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz das „Hamburg Protocol“. Darin formulierten sie Kernpunkte, die nach ihrer Überzeugung ungeachtet der großen Diversität der Einrichtungen bei der weiteren Entwicklung der Hochschulen weltweit leitend sein müssen. Dazu gehören:

- die Auseinandersetzung mit den großen gesellschaftlichen Herausforderungen;
- Chancengleichheit beim Hochschulzugang, unabhängig von den individuellen sozialen und finanziellen Hintergründen;
- eine Balance zwischen allgemeiner Persönlichkeitsbildung und anwendungsbezogener Wissens- und Kompetenzvermittlung in der Hochschulbildung;
- akademische Freiheit und wissenschaftsgeleitete, transparente und verantwortungsvolle Governance innerhalb der Hochschule und im Verhältnis zwischen Hochschule und Staat;
- die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten weltweit auf Augenhöhe, im Sinne einer globalen Teilhabe an Wissen und Wissenschaft.

„Dieses Treffen hat uns die Chance geboten, zu einer gemeinsamen Standortbestimmung im globalen Hochschulsektor zu kommen. Die Hochschulrektorenkonferenz wird auf nationaler und internationaler Ebene für die vereinbarten Werte eintreten. Es gilt nun, konkrete Ziele zu definieren und diese in grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen in konkrete Umsetzungsschritte herunterzubrechen“, erklärte Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. „Unsere Vereinbarungen bilden die Basis, um den Prozess der weltweiten Hochschulentwicklung bewusst zu gestalten“, sagte Prof. Dr. Dieter Lenzen, Initiator des Treffens und Präsident der Universität Hamburg. „An dieser Stelle benötigen wir auch die Unterstützung der Politik. Wir setzen auf einen konstruktiven Dialog mit den politischen Entscheidern auf nationaler und globaler Ebene.“ „Dieses erste Hamburg Transnational University Leaders Council ist der Beginn eines Dialogs über die Grenzen von Ländern und unterschiedlichen Hochschultraditionen hinweg“, sagte Dr. Lothar Dittmer, Vorsitzender des Vorstandes der Körber-Stiftung. „Die letzten beiden Tage haben gezeigt, dass unser Motto, lieber miteinander statt übereinander zu reden, auch und gerade für den Hochschulsektor gilt. Mit diesem Council haben wir einen Anfang gemacht. Nun gilt es für alle Beteiligten, in die konkrete Umsetzung zu gehen, um die weltweite Entwicklung aktiv zu gestalten.“

Sonja Gräber-Magocsi

sonja.graeber-magocsi@uni-hamburg.de



Abb.1: Gruppenbild der Teilnehmenden; Quelle Körber-Stiftung/Claudia Höhne